

Momente B1 Modul IV

Prüfung Lektionen 13 und 14



I GRAMMATIK

1. Lesen Sie und kreuzen Sie an.



NATURWUNDER: DER BLAUTOPF

Vögel singen, riesige Bäume spiegeln sich im blaugrünen Wasser ... Nein, wir sind ☒ weder ☐ nicht nur in der Karibik ☐ noch ☐ sondern auch (1) auf einer einsamen Insel! Wir sind in Blaubeuren in Süddeutschland, am *Blautopf*. Seine blaue Farbe bleibt immer gleich. Sie verändert sich ☐ weder ☐ sowohl durch die Wassermenge ☐ noch ☐ als auch (2) durch das Sonnenlicht. Der *Blautopf* hat eine große kulturelle Bedeutung. Über den kleinen See gibt es ☐ weder ☐ nicht nur viele Geschichten, ☐ noch ☐ sondern auch (3) Märchen und Lieder. Ein Ausflug nach Blaubeuren lohnt sich aber ☐ weder ☐ nicht nur wegen des *Blautopfs*, ☐ noch ☐ sondern auch (4) wegen der hübschen Altstadt. Blaubeuren ist ca. 15 km von Ulm entfernt und von Ulm aus ☐ weder ☐ sowohl mit dem Zug ☐ noch ☐ als auch (5) mit dem Fahrrad gut zu erreichen. Forschende haben aber entdeckt, dass der See nicht ungefährlich ist. Unter dem See gibt es ☐ weder ☐ nicht nur Höhlen, ☐ noch ☐ sondern auch (6) riesige Hallen aus Stein. Daher darf man im *Blautopf* ☐ weder ☐ sowohl schwimmen ☐ noch ☐ als auch (7) tauchen. Wenn man mehr über den See erfahren möchte, kann man ☐ weder ☐ sowohl ein Museum ☐ noch ☐ als auch (8) Führungen am See besuchen.

2. Das perfekte Urlaubsland. Bilden Sie Sätze mit *was* und *wo*.

- | | | |
|-------------------------------------|-------------------------|---|
| 1 Deutschland ist ein Land, | <i>was</i>
<i>wo</i> | a Das wünschen sich viele Urlauber. |
| 2 Das Land bietet genau das, | | b Da muss man unbedingt gewesen sein. |
| 3 Es gibt viele touristische Ziele, | | c Das macht den Urlaub angenehm. |
| 4 Hier gibt es einfach alles, | | d Viele Touristen wollen Urlaub machen. |

1. Deutschland ist ein Land, wo viele Touristen Urlaub machen wollen.

2. _____
3. _____
4. _____

II WORTSCHATZ

1. Verbinden Sie die Wörter und ihre Bedeutung. Ergänzen Sie **r**, **e** oder **s** wenn nötig.

- | | |
|---------------------------|--------------------------------------|
| 1. erschrecken | ___ A. extinguirse |
| 2. kriegen | ___ B. la limitación, la restricción |
| 3. erforderlich | ___ C. extraordinario, excepcional |
| 4. ___ Geschwindigkeit | ___ D. el prejuicio |
| 5. durchschnittlich | ___ E. el enemigo |
| 6. sich wagen | ___ F. atreverse a |
| 7. ___ Gleichberechtigung | ___ G. observar, contemplar |
| 8. bemerkenswert | ___ H. por supuesto, evidentemente |
| 9. ___ Feind | ___ I. el propósito, el objetivo |
| 10. fangen | ___ J. recibir, conseguir |
| 11. aussterben | ___ K. necesario, requerido |
| 12. ___ Einschränkung | ___ L. notable, destacado |
| 13. hinweisen | ___ M. la velocidad |
| 14. stets | ___ N. asustar |
| 15. ___ Verhältnis | ___ O. la igualdad de derechos |
| 16. ___ Vorurteil | ___ P. en promedio |
| 17. beobachten | ___ Q. la relación, la proporción |
| 18. außerordentlich | ___ R. siempre, constantemente |
| 19. ___ Zweck | ___ S. señalar, indicar |
| 20. selbstverständlich | ___ T. atrapar, capturar |

III LESEVERSTEHEN

1. Missverständnisse: richtig oder falsch? Lesen Sie die Forumsbeiträge und kreuzen Sie an.

Maria#83: Meine Muttersprache ist Italienisch. Mit Anfang 20 hatte ich einen spanischen Freund, Adrian. Ich habe dann auch eine Zeit lang in Spanien gewohnt. Anfangs konnte ich noch nicht gut Spanisch und wenn ich Wörter nicht wusste, habe ich einfach die italienischen verwendet und Spanisch ausgesprochen. Das ist dann einmal richtig schiefgegangen: Ich wollte Adrians Mutter eine peinliche Geschichte erzählen, die mir passiert war. Peinlich heißt auf Italienisch *imbarazzante*, daraus habe ich *embarazada* gemacht – jedenfalls hat Adrians Mutter das verstanden! Sie hat mich mit großen Augen angesehen und war plötzlich ganz still. Wisst ihr, was das heißt? Sie dachte, ich bekomme ein Kind!

CRISTONET: Einmal haben meine Frau und ich meinen ungarischen Kollegen Laszlo in seiner Wohnung besucht. Er hat für uns ungarisch gekocht, das war total lecker. Später haben wir gesagt, wie schön seine Wohnung ist. Da hat er geantwortet: „Danke. Ich habe mich gerade erst umgezogen.“ Wir mussten ein bisschen lachen, aber er hat nichts bemerkt. Gut, dass wir im Büro immer nur Englisch miteinander reden ... Oder gibt es da vielleicht noch mehr Missverständnisse?

	richtig falsch
a Maria kommt aus Spanien.	☐ ☐
b Adrians Mutter hat sich sehr gefreut.	☐ ☐
c Maria war schwanger.	☐ ☐
d Laszlo hatte eine neue Wohnung.	☐ ☐
e Die Gäste haben Laszlo gesagt, dass er einen Fehler gemacht hat.	☐ ☐
f Bei der Arbeit sprechen die Kollegen nie Deutsch miteinander.	☐ ☐

IV HÖRVERSTEHEN

Das Valentin-Karlstadt-Musäum
Lesen Sie die Themen und die Aufgaben in 2.

1. Um welche Themen geht es in den Aufgaben?
Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a ☐ Veranstaltungen im Museum
☒ Thema der Ausstellung

b ☐ Führung durch das Museum
☐ Ausstellungsbesuch alleine

c ☐ Organisatorisches zur Führung
☐ Startpunkt des Rundganges

d ☐ Vorschlag für einen gemeinsamen Ausflug
☐ Freizeittipp des Museumsführers



2. Sie nehmen an einer Führung durch das Valentin-Karlstadt-Musäum teil.
Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

a In den Ausstellungen zu Karl Valentin und Liesl Karlstadt erfahren Sie etwas über ... ☐ 1 Volkslieder. ☐ 2 Witze und Sprachspiele. ☐ 3 Fotografie und Malerei.	c Wo treffen sich die Teilnehmer nach dem Rundgang? ☐ 7 am Museumskiosk ☐ 8 an der Garderobe ☐ 9 vor dem Café „Turmstüberl“
b Was zeigt der Museumsführer den Touristen? ☐ 4 alle Dauerausstellungen ☐ 5 die Ausstellungen zu Karl Valentin und Liesl Karlstadt ☐ 6 die Volkssängerausstellung	d Der Museumsführer empfiehlt den Touristen ... ☐ 10 ein Restaurant. ☐ 11 ein Konzert. ☐ 12 ein Café.

V SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Sie haben am kommenden Montag einen Termin mit den Vorgesetzten der Firma. Sie können aber nicht kommen, weil Sie aus familiären Gründen unbedingt verreisen müssen. Schreiben Sie eine halbformelle E-Mail. Sie ist an Herrn Schmidt, den Personalleiter, adressiert. Sie kennen Herrn Schmidt schon länger, daher ist die E-Mail nicht vollkommen formell. Auf jeden Fall, verwenden Sie eine passende Anrede und Grußformel. Achten Sie auf höfliche Formulierungen. Schreiben Sie den Text in ein anderes Dokument.